

Räthsel-Lösung vom Monat August

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **7 (1860)**

Heft 37

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-254731>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zug. Der Regierungsrath hat den Gesetzesentwurf über Ertheilung von Stipendien zur Heranbildung eines vermehrten Lehrerstandes von wenigstens 500 Fr. per Jahr durchberathen und geht mit Empfehlung an den großen Rath.

Neuenburg. Ein 7jähriger Schüler von Travers, der sich bei einem Ausfluge der Schule der Aufsicht der Lehrer zu entziehen wußte, stürzte über einen Felsen und wurde erst am andern Tage am Fuße desselben todt aufgefunden.

Baadt. Eine Kommission der herwärtigen Helvetiasektion hat 2 der bedeutendsten sozialen Fragen: öffentlicher Unterricht und Pauperismus erörtert und ist dabei zu folgenden Schlüssen gelangt, die übrigens auch schon da gewesen sind: „Der Primarunterricht muß frei sein und der Staat ist zur Bestreitung der Kosten zu veranlassen. Ja, letzterer muß noch verbindlich gemacht werden, auch für höhere Ausbildung armer, aber entschieden fähig erkannter Knaben Sorge zu tragen. Dabei soll Schulzwang stattfinden und zwar in einer Weise, daß die gegenwärtigen Uebelstände des vielen Schulverfümms gehoben würden. Die Armuth ist ein der menschlichen Gesellschaft zwar anhaftendes, aber nicht nothwendiges Uebel. Es muß demselben fortwährend gesteuert werden, wenn man auch gleich nie an eine vollständige Heilung denken kann. Entgegenarbeiten kann man aber dem erkannten Uebel nur durch Erforschung und Bekämpfung seiner Ursachen. Als Ursachen der Armuth haben wir (einzelne Fälle ausgenommen) die dem Menschen anklebenden Laster anzusehen. Auf eine Besserung des Individuums müssen wir daher bedacht sein und weniger auf eine materielle Hülfeleistung. Bessern können wir den Menschen nur durch Erziehung und Unterricht, als deren nothwendige Frucht die Lust zur Arbeit angesehen werden muß, der Arbeit, als der Bewahrerin vor — und Erretterin aus manchem Verderben.

Thurgau. Sonntags den 26. August hat die Schulgemeinde Uttweil ihrem Oberlehrer, Herrn Stäheli, auf Antrag der Vorsteherchaft, die Besoldung erhöht, trotzdem die Lehrergehälter zu Dreiviertel aus der Tasche gedeckt werden müssen. Also auch da ein schönes Zeichen für Hebung der Schule, wonach aber auch stets des Lehrers eifriges Bestreben zielt.

Räthsel-Lösung vom Monat August.

Es sind im Ganzen 14 richtige Lösungen in dem Worte **Augenlieder** eingelangt, von denen Folgende ihre Lösung in poetischer Form einsandten: Hr. J. Bächler, Knabenlehrer in Rott (Luzern). Hr. K. S. Müller, Lehrer in Bugwyl bei Büren (Bern). Hr. J. Tschudi, Lehrer in Muttenz (Basel-

land). Hr. Joh. Betschen, Lehrer in Goldbach (Bern). Hr. J. Bräuchi, Lehrer in Diemerswyl (Bern).

Die angekündigten Preise fielen den Herren: J. Eschudi, Lehrer in Muttenz (Baselland); F. Burry, Lehrer in Landeron (Neuenburg) und J. Zur Linden, Lehrer in Mungnau (Bern) zu.

Das September-Räthsel folgt in nächster Nummer.

Privat = Correspondenz.

Hr. F. S., Bez.-Lehrer in A. (Aargau): Sie entschuldigen, wenn Ihre Einsendung erst in nächster Nummer erscheinen kann. Mehreres wird mit Dank angenommen. — Hr. F. J. S., Lehrer in G. (Baselland): Gibt's nichts Neues in Ihrem Kanton? Freundlicher Gruss! — Hr. Th. St., Pfarrer in S. (Graubünden): Wie es scheint, herrschte bei uns ein Irrthum in Bezug Ihrer Adresse; die Sache ist nun in Richtigkeit und Sie werden in Zukunft die Blätter unter der gewünschten Adresse erhalten.

Schulausschreibungen:

Schulort.	Klasse.	Sch.-Zahl.	Bezahlung.	Prüfung.
Hohfluh	Oberschule	70	Ges. Min.	27. September.
Unterheid	Gem. Schule	43	"	27. "
Zaun	"	18	"	27. "
Meiringen	El.-Klasse	68	"	27. "
Willigen	"	41	"	27. "
Geißholz	Gem. Schule	40	"	27. "
Falchern	"	21	"	27. "
Lüzelflüh	Mittellasse	75	Fr. 280	18. "
Rahnflüh	Gem. Schule	90	Fr. 300	18. "
Grünenmatt	Unterkasse	90	Fr. 280	18. "
Bielbringen	"	60	Fr. 280	21. "
Gunten	Gem. Schule	40	Ges. Min.	27. "
Gurzelen	Unterschule	70	"	24. "
Oberstocken	Gem. Schule	68	"	26. "
Gsteigwyl	Unterschule	45	"	—
Kalkstätten	Gem. Schule	90	Fr. 280	25. "
Kriesbaumen	"	50	Fr. 280	25. "
Rohrbach	Unterschule	90	Fr. 280	25. "

Kaufen verlangt.

Die Geheimnisse des Volkes von Eugen Sue. Verkäufer wollen sich franko wenden an **Ferdinand Vogt, Sohn, in Bern.**

Durch ein Versehen beim Druck wurde diese Nummer verspätet.

Herausgeber und Verleger Dr. J. J. Vogt in Bern. Expedition v. Ferd. Vogt, Sohn.
Druck von C. Gutknecht in Bern.